

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke - Versorgungsbetrieb -

**A. Erfolgsplan - Quartalsbericht**

	Soll-Ansatz 2016 €		Soll-Ansatz 2016 - 1. Quartal €		Ist-Ergebnis 2016 - 1. Quartal €		Ergebnisabweichung in % *) 2016 - 1. Quartal (Sollbetrag = 100 %)	Ist-Ergebnis (Vergleichszahlen) Vorjahr - 1. Quartal €	
1. Umsatzerlöse	1.867.700		303.850		304.780		0,31	306.657	
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	321.650		0		0			0	
3. Sonstige betriebliche Erträge	29.100	2.218.450	6.700	310.550	2.619	307.399	-60,91 -1,01	5.395	312.052
4. Materialaufwand									
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	549.250		128.300		137.751		7,37	140.040	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-		-		-			0	
	549.250		128.300		137.751		7,37	140.040	
5. Personalaufwand									
a) Löhne und Gehälter	415.000		104.650		87.408		-16,48	84.704	
b) Soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und Unterstützung	142.700		34.500		28.901		-16,23 -16,41	28.491	
	557.700		139.150		116.309			113.195	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des An- lagevermögens und Sachanlagen	521.700		130.450		120.482		-7,64	118.635	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	269.850	1.898.500	79.200	477.100	60.943	435.485	-23,05 -8,72	67.261	439.131
8. Sonstige Zinsen und Erträge		13.900		2.050		1.142	-44,29		907
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		295.850		10.650		15.344	44,08		15.365
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		38.000		-175.150		-142.288	-18,76		-141.537
<b>Übertrag</b>		<b>38.000</b>		<b>-175.150</b>		<b>-142.288</b>	<b>-18,76</b>		<b>-141.537</b>

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke - Versorgungsbetrieb -

A. Erfolgsplan - Quartalsbericht

	Soll-Ansatz 2016 €		Soll-Ansatz 2016 - 1. Quartal €		Ist-Ergebnis 2016 - 1. Quartal €		Ergebnisabweichung in % *) 2016 - 1. Quartal (Sollbetrag = 100 %)	Ist-Ergebnis (Vergleichszahlen) Vorjahr - 1. Quartal €	
Übertrag		38.000		-175.150		-142.288	-18,76		-141.537
11. Außerordentliche Erträge	-		-		-			-	
12. Außerordentliche Aufwendungen	-		-		-			-	
13. Außerordentliches Ergebnis		-		-		-			-
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-17.850		0		0			0	
15. Sonstige Steuern	-750		0		-185			0	
16. Quartalsverlust		-18.600		0		-185			-125
		19.400		-175.150		-142.473	-18,66		-141.662

\*) = Darstellung der prozentualen Ergebnisabweichung: Minusangaben bei den Erlösen/Erträgen entsprechen Mindererlösen/-erträgen gegenüber dem Sollansatz!  
 Minusangaben bei den Aufwendungen entsprechen Minderaufwendungen gegenüber dem Sollansatz!

## Erläuterungen zum Erfolgsplan des Versorgungsbetriebes – Zwischenbericht 1. Quartal

### Allgemeines:

Aus Vergleichbarkeitsgründen sind im Quartalsbericht die Soll-Ansätze für das komplette Jahr 2016 und das erste Quartal 2016 dargestellt.

Das Ist-Ergebnis für das erste Quartal 2016 wurde mit dem Soll-Ansatz für das erste Quartal 2016 verglichen und neben den Echtzahlen als prozentuale Ergebnisabweichung aufgeführt.

Zudem ist ein Vergleich zu den Echtzahlen des ersten Quartals des Vorjahres möglich.

Zu beachten ist, dass systemimmanent sowohl die Soll- als auch die Ist-Zahlen für das erste Quartal nicht genau einem Viertel der Ganzjahrespositionen entsprechen.

Insbesondere im Bereich der Baukostenzuschüsse (Pos. 1 - Umsatzerlöse), der aktivierbaren Eigenleistungen und der zu bildenden Rückstellungen (z.B. für Jahresabschlussprüfungen u.ä.) lassen sich die genauen Daten erst im Rahmen der Erstellung des jeweiligen Jahresabschlusses ermitteln, so dass diese Zahlen im Quartalsbericht nicht betrachtet wurden.

Daneben entsprechen verschiedene Beträge aus Gründen der (vor- oder nachschüssigen) Zahlbarmachung nicht dem rechnerischen Quartalswert.

Zu nennen sind hier ...

- die Wasserverbrauchs- und Grundgebühren bei den Umsatzerlösen, für die zum 31.03. lediglich der Abschlag März als Vergleich herangezogen werden kann,
- der Personalaufwand für die Beschäftigten und Beamten, zumal die Urlaubs- und Weihnachtswahlleistung für das Gesamtpersonal in das letzte Quartal fällt,
- die Versicherungszahlungen, Mitgliedsbeiträge u.ä., die wegen der vorschüssigen Zahlungen bereits zu 100 % dem ersten Quartal zuzuordnen waren.

Vor diesem Hintergrund weist der Quartalsbericht sowohl im Soll als auch im Ist einen **planmäßigen Verlust** aus, der sich zum Ende des Wirtschaftsjahres entsprechend bereinigen wird.

Im Vergleich ergibt sich ein geringerer Verlust als prognostiziert (Verbesserung gegenüber dem Soll-Ansatz: 18,66 %). Ausschlaggebend sind dabei geringere Personal-, Abschreibungs- und sonstige betriebliche Aufwendungen, die den höheren Material- und Zinsaufwand bei gleichzeitig geringeren Umsatzerlösen mehr als kompensieren konnten. Der direkte Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden mit denen des Vorjahres ergibt quasi gleich gebliebene Quartalsergebnisse (leichte Verschlechterung um 0,57 %). Leichte Verschiebungen sind dabei nur in Unterpositionen zu erkennen.

Zu den gravierenden Einzelpositionen:

#### **Umsatzerlöse (Pos. 1)**

Gegenüber dem Sollansatz weicht das Ist-Ergebnis für das erste Quartal marginal um 0,31 % nach oben ab. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich allerdings eine Verschlechterung um 0,61 %. Ausschlaggebend hierfür sind automatisierte Abschlagsänderungen auf Grund der Vorjahresabrechnung.

#### **Sonstige betriebliche Erträge (Pos. 3)**

Die gegenüber dem Sollansatz um gut 4 T€ geringeren sonstigen betrieblichen Erträge sind hauptsächlich zurückzuführen auf gegenüber der Prognose noch nicht angefallene Reparaturkostenerstattungen und geringere Stromerträge aus der Photovoltaikanlage.

Insgesamt weichen die sonstigen betrieblichen Erträge gegenüber dem Vorjahres-Ist um 51,46 % nach unten ab. Im Vorjahr ergaben sich bereits Reparaturkostenerstattungen sowie Erträge aus dem Verkauf eines Betriebsfahrzeuges (Renault Kastenwagen).

#### **Materialaufwand (Pos. 4)**

Der Materialaufwand liegt um 7,37 % über dem Soll-Ansatz für das erste Quartal.

Dabei ist allerdings zu beachten, dass systembedingt der Wasserbezug für das Jahr 2016 wie auch in den Vorjahren durch den WTV in monatlich gleichbleibenden Abschlägen berechnet wird und hierfür als Grundlagen die tatsächlich mit

dem Versorgungsbetrieb abgerechnete Wassermenge (Zeitraum Oktober 2014 bis September 2015 mit knapp 843 Tm<sup>3</sup>) und der durch die Verbandsversammlung des WTV für 2015 beschlossene vorläufige Wasserbezugspreis (knapp 0,656 €/m<sup>3</sup>) dienen. Der daraus ermittelte vorläufige Jahresbezugspreis wird auf die Abschlagsmonate verteilt und ergibt dann die vom Versorgungsbetrieb zu zahlenden monatlichen Ist-Beträge.

Unsere Wirtschaftsplanprognose für 2016 (Soll-Beträge) geht allerdings von ca. 18 Tm<sup>3</sup> geringeren Bezugsmengen und einem vormals vom WTV prognostizierten Bezugspreis von 0,649 €/m<sup>3</sup> aus. Zudem berücksichtigen die zu leistenden Abschläge keine saisonal bedingten Schwankungen, so dass sich alleine hieraus eine Abweichung zwischen Soll und Ist ergibt.

Gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres mit einem Bezug von 192.313 m<sup>3</sup> ergab sich allerdings in 2016 ein um knapp 30 Tm<sup>3</sup> erheblich höherer Wasserbezug von 221.918 m<sup>3</sup>. Neben dem Mehrbezug aufgrund des Schaltjahres ergaben sich zusätzliche Bezugsmengen durch längere Trockenperioden, aber auch durch den zwischenzeitlichen Bevölkerungszuwachs. Ob sich das so etablieren wird, ist noch nicht absehbar.

Der demgegenüber im Vorjahr niedrigere Materialaufwand (knapp 3 T€) ist auf die bereits oben beschriebene Abschlagsberechnung durch den WTV zurückzuführen.

### **Personalaufwand (Pos. 5)**

Der Personalaufwand liegt um 16,41 % unter dem Quartals-Soll.

Ursächlich sind hier insbesondere Vergütungen für Bereitschaftsdienste des Klärwerkspersonals, die sich am Vorjahres-Soll orientierten, in diesem Maße allerdings nicht angefallen sind. Daneben ist ab Beginn des Quartals in die Soll-Zahlen eine tarifliche Anpassung von 2,5 % einkalkuliert, die nach nunmehr vorliegendem Abschluss der Tarifverhandlungen in dieser Form allerdings nicht umgesetzt wird.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden mit denen des Vorjahres ergibt sich eine Erhöhung um 2,75 %.

Das Vergleichsquartal 2015 beinhaltete noch nicht die Personalkosten des zum 01.01.2016 eingestellten staatlich geprüften Technikers.

### **Abschreibungen (Pos. 6)**

Gegenüber dem Sollansatz ergibt sich eine Abweichung um 7,64 % nach unten. Ausschlaggebend sind hier zeitliche Verschiebungen bei der Betriebsfertigkeit der Anlagen.

Das Ist-Ergebnis des Vorjahresquartals liegt nur geringfügig (knapp 2 T€) unter dem laufenden Quartalsergebnis.

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen (Pos. 7)**

Der Aufwand liegt um gut 18 T€ (entspricht 23,05 %) unter dem Quartals-Soll.

Ausschlaggebend sind hier insbesondere deutlich geringere Unterhaltungsaufwendungen am Leitungsnetz und den Hausanschlüssen sowie fehlende Beratungskosten. Hierdurch konnten die gegenüber der Prognose höheren Unterhaltungsaufwendungen an den Messeinrichtungen aufgefangen werden.

Die Quartalsaufwendungen liegen zudem um 9,4 % unter dem Vorjahresniveau. Neben geringeren Unterhaltungsaufwendungen an den Speicheranlagen, am Leitungsnetz und den Hausanschlüssen sind geringere EDV-Kosten angefallen.

### **Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Pos. 9)**

Der Zinsaufwand liegt um 44,08 % über dem Quartals-Soll, im direkten Vergleich allerdings auf Vorjahreshöhe.

Die gegenüber dem Quartals-Soll um knapp 5 T€ höheren Zinsaufwendungen sind darauf zurück zu führen, dass für zwei Darlehen Schuldendienst angefallen ist, der in der Prognose erst für das zweite Quartal vorgesehen war. Insofern ergab sich eine entsprechende Verschiebung. Zudem lagen die Zinsaufwendungen für die Girokonten leicht höher als prognostiziert.

### **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Pos. 14)**

Wegen des planmäßigen Verlustes würden bei losgelöster Betrachtung nur des ersten Quartals für den Betrieb keine Ertragsteuern anfallen, so dass ein Soll-/Ist-Vergleich entfallen kann.

**Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Eitorf**

**B. Vermögensplan des Versorgungsbetriebes - Zwischenbericht 1. Quartal**

Vorhaben	Soll-Ansatz 2015 €	Soll-Ansatz 2016 €	verbleibender Gesamt-Ansatz €	bereits verausgabt €	Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 31.03.2016)
<b>A. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten</b>					
1. Grundstück Betriebsgebäude Versorgungsbetrieb / Verwaltungsgebäude - anteilig	25.000	35.000	60.000	0	
2. Betriebsgebäude Versorgungsbetrieb	420.000	370.000	790.000	0	Nach Beschluss des BetrA am 10.03.2014 sollen die notwendigen Maßnahme- und Vergabebeschlüsse koordiniert über den ABV erfolgen. Raumbuch fertig gestellt. Konkreter Maßnahmenbeschluss am 15.03.2016 im ABV erfolgt.
3. Verwaltungsgebäude Gemeindewerke - anteilig	175.000		175.000	0	
<b>B. Verteilungsanlagen, Leitungsnetz und Hausanschlüsse</b>					
<i>I. Neubau und Erweiterungen</i>					
1. Eitorf, Am Eichelkamp (Teilstrecke zw. Färberweg und Hardtstraße)	50.000	10.000	60.000	0	Arbeiten werden im Zuge der laufenden Kanal-/Straßenausbaumaßnahme ausgeführt.
2. Irlenborn, Dorfstraße (Parallelstraße zum Scheider Weg)		35.000	35.000	0	
3. Kleinere Maßnahmen und Hausanschlüsse	120.000	120.000	240.000	25.693	
4. Planungen	100.000	75.000	175.000	15.443	Planungen für Erneuerungen im Rother Weg (5.039,79 €), Siegstraße Süd (4.120,00 €), Blumenweg (2.060,00 €) und Maibergstraße (4.223,00 €).
<i>II. Erneuerungen und Sanierungen</i>					
1. Eitorf, Siegstraße (von Bahnübergang bis Kreisverkehr "Im Auel" und bis "Im Laach")	20.000	229.000	249.000	0	
2. Eitorf, Bachstraße	20.000	193.000	213.000	4.808	Ausschreibung läuft.
3. Eitorf, Siegstraße (ab Einmündung Poststraße) und Leienbergstraße	25.000	250.000	275.000	0	Planungsleistungen vergeben.
4. Eitorf, Siegstraße (ab Einmündung Poststraße bis Bahnübergang)		260.000	260.000	923	Auftragsvergabe erfolgt. Arbeiten beginnen im Mai 2016.
5. Eitorf, Maibergstraße (von Siegstraße bis Auelswiese/Birkenweg)		250.000	250.000	1.108	Auftragsvergabe erfolgt. Arbeiten beginnen im Mai 2016.
6. Eitorf, Blumenweg		110.000	110.000	1.086	Auftragsvergabe erfolgt. Arbeiten beginnen im Mai 2016.
7. Eitorf, Ulmenweg / Eichenweg (von Birkenweg bis Ulmenweg)		160.000	160.000	2.969	Auftragsvergabe erfolgt. Arbeiten beginnen im Mai 2016.
8. Eitorf, Nelkenweg ( von Obere Hardt bis Tulpenweg)		120.000	120.000	0	
9. Eitorf, Rother Weg		130.000	130.000	0	Planungsleistungen durchgeführt.
10. Eitorf, Bouraueler Straße (Siegbrücke bis westlicher Ortsausgang)		535.000	535.000	11.692	Auftragsvergabe erfolgt. Arbeiten beginnen im Mai 2016.
11. Eitorf-Mühleip, Dammweg	125.000		125.000	0	
12. Eitorf-Mühleip, Eitorfer Straße (Kreuzungsbereich Lindscheider / Linkenbacher Straße)	220.000		220.000	0	
13. Kleinere Maßnahmen und Hausanschlüsse	200.000	120.000	320.000	46.567	

Vorhaben	Soll-Ansatz 2015 €	Soll-Ansatz 2016 €	verbleibender Gesamt-Ansatz €	bereits verausgabt €	Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 31.03.2016)
<b>C. Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>	74.500	72.000	146.500	65.275	
	<b>1.576.515</b>	<b>3.074.000</b>	<b>4.648.500</b>	<b>175.563</b>	

<u>Darlehnsaufnahmen</u>	Soll-Ansatz 2015	Soll-Ansatz 2016	verbleibender Gesamt-Ansatz	bereits aufgenommen	Bemerkungen
	<b>3.059.700</b>	<b>2.966.350</b>	<b>6.026.050</b>	<b>1.955.000</b>	855 T€ aufgenommen am 22.05.15; Zinssatz 0,51 % p.a. 1100 T€ aufgenommen am 10.03.16; Zinssatz 0,51 % p.a.